

Gedanken zum Wochenende 07.05.2016

Hinaus in die Weite des Himmels

Am zurück liegenden Fest „Christi Himmelfahrt“ haben wir einen eindrucksvollen gemeinsamen Gottesdienst mit den Grafschaftsgemeinden in Altfeld gefeiert, nicht im schützenden Raum unserer Kirchen, sondern im Freien unter dem Gewölbe des hohen Himmels. Das hat etwas sehr Ursprüngliches: Ja, Jesus selbst verkündete die Botschaft vom Königreich des Himmels meist auch im Freien. Wir denken an die Bergpredigt zum Beispiel oder an die Worte Jesu, wenn er mitten auf dem Weg Menschen begegnete. Sein häufiger Blick in den weiten Himmel unterstützte seine Botschaft.

Es lohnt sich auch für uns immer mal wieder hinaus ins Freie zu gehen und den Blick zu erheben aus den Niederungen unseres Alltags zum Himmel empor. Das ist die richtige Richtung. Auch die frische Luft tut uns gut. Durch frische Luft bekommen wir einen vorläufigen kleinen Hinweis auf die Wirkung des Heiligen Geistes Gottes an Pfingsten.

Der englische Erweckungsprediger Charles Haddock Spurgeon (1834-1892) war begeistert vom Sauerstoff als belebendes Element. Er sagte: *„Ein kräftiger Schluck Seeluft oder ein tüchtiger Spaziergang im Wind füllt zwar nicht die Seele mit Gnade, aber doch den Körper mit Sauerstoff, was das Nächstbeste ist.“* Sauerstoff sorgt dafür, dass wir immer wieder frisch werden, dass wir heraus finden aus der Enge unserer Denkweise, aus der Enge unserer Ängste, aus der Enge unserer Existenz...

Ein Gedanken hat mich letzthin bewegt, der auch für unser mitmenschliches Miteinander sehr hilfreich ist: Wenn ich im Dreck drinstecke und meinen Blick immer nur auf den Dreck richte, der um mich herum ist, bleibe ich im Dreck stecken.

Wenn ich meinen Mitmenschen „von oben herab“ betrachte, überheblich auf ihn/sie herunterschaue, dann werde ich bei ihm/ihr auch nur „Dreck“ wahrnehmen: Fehler, Versäumnisse, Lieblosigkeiten ...

Wenn ich aber den Blick nicht von oben nach unten, sondern von unten nach oben richte, vielleicht auch gemeinsam mit meinen Mitmenschen die Augen erhebe, mit Freundlichkeit, Humor und Vertrauen, dann sehe ich die Weite des Himmels über uns. Das erdet uns, das verbindet uns. Ein gemeinsamer, offener Blick nach oben gibt uns auch Verständnis und füreinander und neue Liebe.

Der auferstandene Christus, der in den Himmel aufgenommen wurde und die Herrschaft über die Welt und über den Kosmos angetreten hat, will in all seiner Größe und Macht auch jedem einzelnen von uns kleinen Menschen zum Leben helfen. Er will uns heraus führen aus der Enge unserer irdischen Existenz und hinein stellen in die Weite des Himmels. Was für eine Aussicht! Was für eine Hoffnung!

Wenn Sie können, legen Sie sich in diesen warmen Frühlingstagen ruhig einmal strecksderlängs (wie der Franke zu sagen pflegt) ins Gras und staunen Sie über die Weite des Himmels! Das tut gut.

Ich wünsche Ihnen ein sonniges Wochenende mit viel frischer Luft.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Übrigens: Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen